

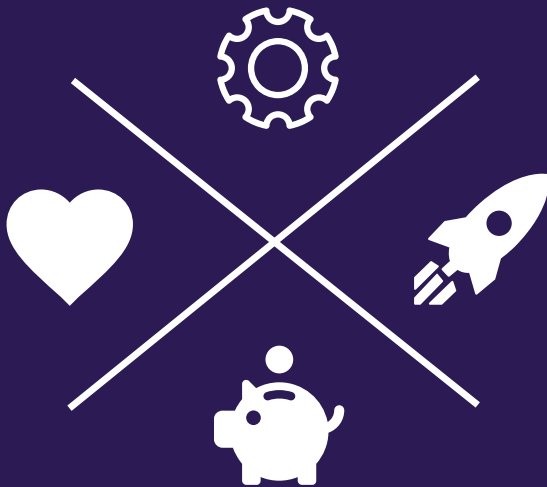
SMOVIE®

FILM AUS DER HOSENTASCHE



**BASIC
VIDEO**

Mit 1 Gerät
in 1 Stunde 1 Film
von 1 Minute



Smovies selbst produzieren ist
einfach, schnell, günstig und persönlich.

Inhalt

JOURNEY

Deine Reise mit Smovie	4-5
------------------------	-----

AUSSAGEN

Funktion der Sprachlinie	11
Vorbereitung für Aussagen	13
Gutes Audio	15
Bewusstes Setting	17
Natürliches Licht	19
Check Protagonisten	23
Interviews	24-25
Statements	28-29
Voice Over	31

B-ROLL

Funktion der B-Roll	35
Szenische Realisierung	39

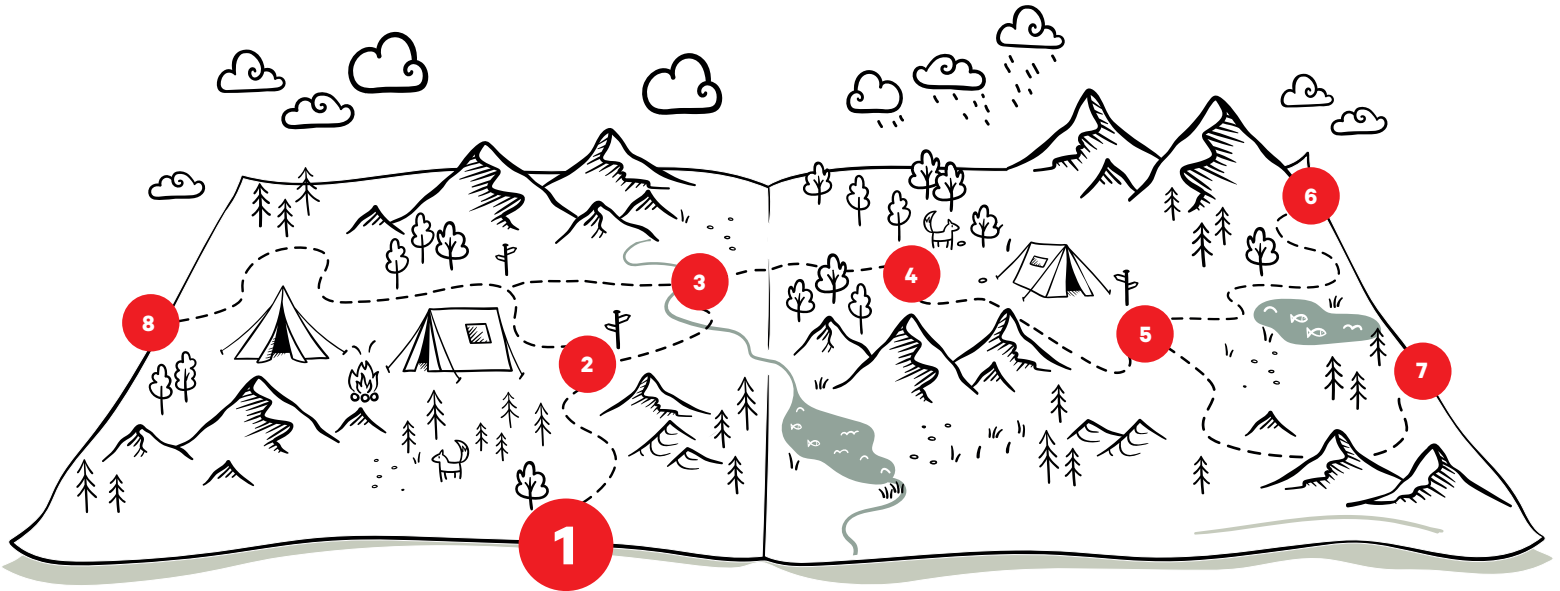
SCHNITT

Ablauf und Regeln	43
-------------------	----

NOTIZEN

Leere Blätter	44-47
---------------	-------

Smovie Journey



Heute beginnt deine Reise mit Smovie: Im Kurs «Basic Video» lernst du, mit 1 Gerät in 1 Stunde 1 Video von 1 Minute zu produzieren. Du willst weiter gehen? Verrate uns dein Ziel, als Buddies begleiten wir dich dahin. Nah und persönlich. Mehr unter smovie.ch

- 1 Basic Video
- 2 TikTok/Reels Video
- 3 Advanced Video
- 4 Sparring

- 5 Storyfinding
- 6 Storytelling
- 7 VJ Team
- 8 AI Video

4248

Menschen haben die Smovie Kurse erfolgreich absolviert.



Sprachlinie

Gesprochener Text bildet die Sprachlinie.

Die Sprachlinie ist ein tragendes Element in vielen Werbe-, Image- und Produktfilmen sowie Reportagen.

Dank der Kombination von Ton und Bild wirken Videos stärker als Texte und Fotos. Informationen und Emotionen lassen sich schneller, direkter und besser vermitteln.

Ob selbst in die Kamera gesprochen oder aus Interviews extrahiert: Quotes können unterschiedlich eingebunden und verwendet werden.

- Reportage
- Imagefilm
- Produktfilm
- Erklärvideo
- Live Streams



Vorbereitung

Sei dir im Klaren, was du willst: Welche Aussagen brauchst du und wie lange sollen sie sein? Setz dich im Vorfeld mit dem Thema auseinander.

GANZE SÄTZE

Ob Interview oder Statement in die Kamera: Ziel sind immer ganze Sätze, die für sich alleine stehen und die du im Schnitt verwenden kannst. Sätze also, die so aussagekräftig sind, dass sie ohne deine Frage bestehen.

FRAGETECHNIK

Offene Fragen sind ein probates Mittel, um präzise Antworten zu erhalten. Sei nicht mit der ersten Antwort zufrieden, sondern frage nach. So werden die Aussagen genauer.

- Warum vertreten Sie diese Meinung?
- Wie genau gehen Sie vor?
- Was heißt das konkret?

Smovie Tipp: Bring deine Interviewpartner dazu, deine Frage in ihrer Antwort aufzunehmen.



Audio

Bei Aussagen ist der klare Ton wichtiger als das gute Bild.

- Keine Störgeräusche
- Satte Akustik

Führe dein Interview an einem ruhigen und windgeschützten Ort. Schalte Radio und TV aus, schliesse Türen und Fenster, aktiviere den Flugmodus in deinem Smartphone. Bitte die Menschen in der direkten Umgebung, auf laute Handlungen wie Telefongespräche zu verzichten – pssst!

MIKROFONE

Externe Mikrofone verbessern die Tonqualität, gleichwohl ersetzen sie nicht einen sauber durchgeführten Dreh. Anders als bei professionellem Tonequipment lassen sich auf dem Smartphone Störgeräusche im Schnitt kaum eliminieren und wenn – zum Beispiel durch AI Tools – mehr schlecht als recht. Drei Mikrofone, mit denen wir bei Smovie gerne arbeiten:

- DJI Mic mit zwei Sendern (Funkmikrofon)
- RØDE smartLav+ (Lavaliermikrofon)
- RØDE Reporter (Reportermikrofon)

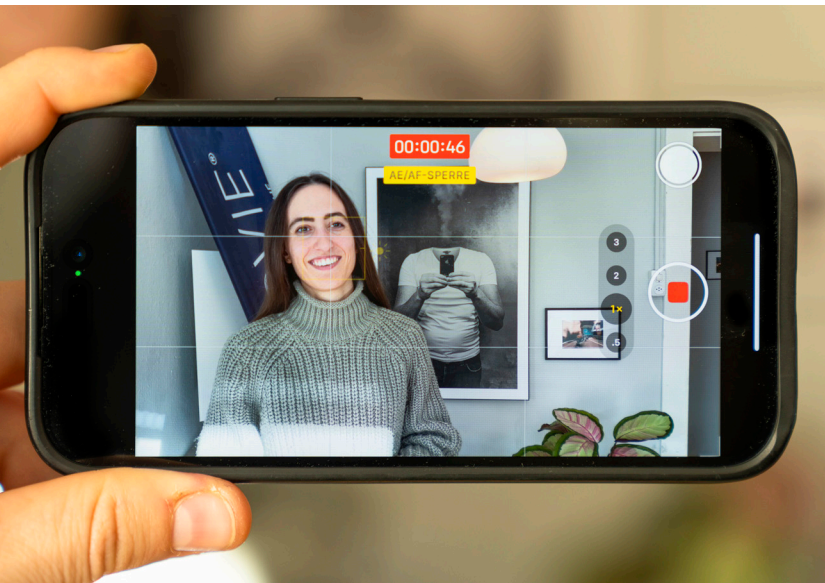
Setting

Wähle das Setting für dein Interview bewusst.

Der Hintergrund soll nicht ablenken von deinem Protagonisten und seinen Aussagen. Idealerweise schafft der Hintergrund ein Raumgefühl und bringt Ruhe ins Bild.

- **Nutze die Tiefe des Raums**
- **Vermeide weisse oder grell-bunte Wände**
- **Keine Beschriftungen, Werbeschilder, Logos usw.**

Smovie Tipp: Überprüf deinen Bildausschnitt auf Details. Was sagen leere PET-Flaschen, verdorrte Zimmerpflanzen, Papierstapel auf dem Pult oder Kaffeefflecken auf dem Sitzungstisch über deine Protagonistin resp. ihr Unternehmen aus?





**TAGESLICHT IN DEINEM RÜCKEN
UND AUF DEM GESICHT DEINES
GEGENÜBERS**

Licht

Natürliches Licht ist das beste Licht.

Tageslicht verleiht deiner Interviewpartnerin eine natürliche Gesichtsfarbe und sorgt für einen frischen Teint. Achte also auf die Hauttöne als visuelle Referenz!

DRINNEN

Nutze das Licht von Fenstern. Platziere deine Interviewpartnerin so, dass das Tageslicht gleichmässig aufs Gesicht fällt, also frontal oder frontal-seitlich. Du selbst hast das Fenster in deinem Rücken.

Schalte künstliche Lichtquellen aus. Kunstlicht erschwert das Filmen wegen unterschiedlicher Farbtemperaturen. Zudem kann es ein Flackern auf deinen Aufnahmen verursachen wegen seiner Frequenz.

DRAUSSEN

Grelles Sonnenlicht verursacht harte Schatten: Gesichter sehen aus wie Eulen oder Totenköpfe. Führe dein Interview im Schatten (Mischlicht) oder zu einer Randzeit mit weichem Licht, also morgens oder abends. Achte speziell auf den Hintergrund, er sollte nicht zu hell sein, damit die Belichtung ausgeglichen ist und nicht übersteuert.



Menschen

Du allein bist verantwortlich, dass sich dein Interviewpartner vor der Kamera wohlfühlt und im Video gut rüberkommt.

AUGEN

Menschen wollen Menschen sehen, insbesondere die Augen.

- **Keine Sonnenbrille**
- **Keine Kopfbedeckung, sofern möglich**
- **Keine Maske, sofern möglich**

DETAILS

Achte auf Details, die peinlich sein könnten, und weise dein Gegenüber darauf hin. Sucht gemeinsam nach einer Lösung.

- **Schuppen auf den Schultern**
- **Schweissflecken unter den Achseln**
- **Lippenstift auf den Zähnen**

KLEIDUNG

Karriertes lässt das Bild flimmern, Weiss und Schwarz sind zu kontrastreich und Grelles wirkt dominant. Besser sind Unifarben wie Blau oder Grau. Pointierte Farbtupfer sind natürlich erlaubt.



Interview

EINFÜHRUNG

Informiere deine Interviewpartnerin über das Thema und wie du ihre Aussagen einsetzen möchtest. Eine durchdachte und entspannt gestellte Einstiegsfrage senkt die Nervosität.

DISTANZ

Wähle eine Distanz zwischen dir und deinem Interviewpartner, die du auch im persönlichen Gespräch als angemessen und angenehm empfindest: ungefähr eine Armlänge.

AUGENHÖHE

Deine Augen, jene deines Interviewpartners und die Kamera sollten auf einer horizontalen Linie sein. Das nennt sich neutrale Cadrage. Um einen Grössenunterschied auszugleichen, nimm eine breitbeinige Position ein oder nutze z.B. eine Treppenstufe.

CADRAGE

Im korrekten Bildausschnitt befinden sich die Augen der Interviewpartnerin im oberen Drittel des Bildes und entweder links oder rechts cadriert. Die Interviewte spricht in den freien Bildraum. Die Eselsbrücke: Person rechts im Bild, dann halte das Smartphone in der rechten Hand; Person links im Bild, dann in der linken Hand.

BLICKKONTAKT

Halte Blickkontakt mit dem Interviewpartner. Weise ihn darauf hin, dass er mit dir ein Gespräch führen und zu dir reden soll – und nicht in die Kamera.

SEITENBLICK

Kontrolliere, ob der Bildausschnitt stimmt: kurzer Seitenblick auf den Screen, Korrektur mit Arm oder Handgelenk, dann wieder Blickkontakt zu deinem Gegenüber.

DREI FRAGEN

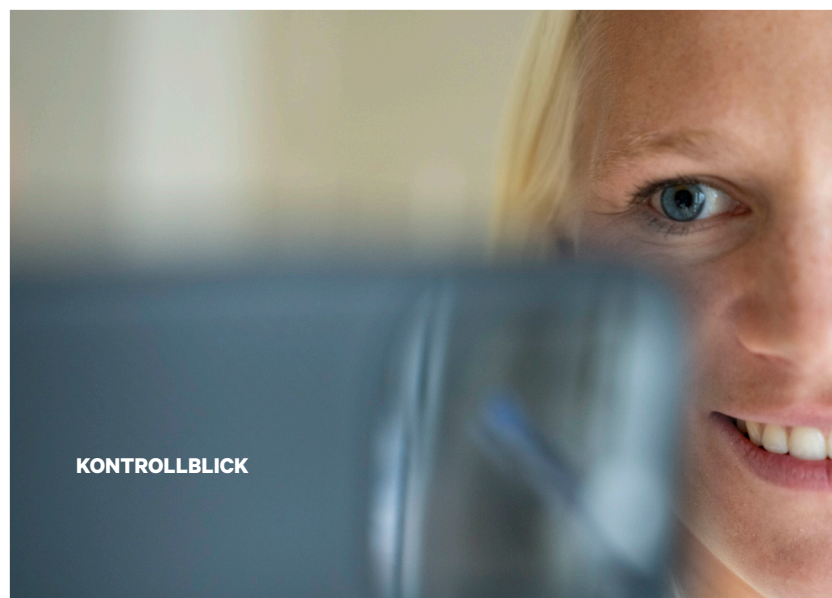
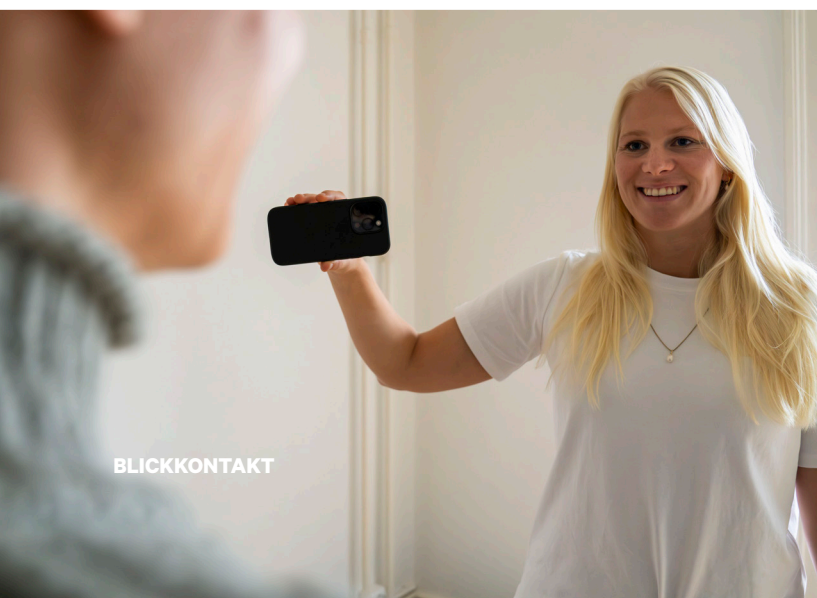
Record – drei Fragen und drei Antworten – Stopp. Mach eine Pause und erkläre deiner Interviewpartnerin, wie sie besser antworten könnte oder welche Frage du nochmals stellen möchtest. Führe sie mit zwei, drei Serien zur perfekten Aussage.

KEIN KOMMENTAR

Pssst! Kommentiere dein Gegenüber nicht während des interviews. Bestätige mit Nicken.

CHECK

Überprüf die Aufnahme – insbesondere den Ton – und hol die erste Freigabe gleich ein. So gewinnst du Zeit.



Statements

STEHEN

Steh aufrecht und ruhig vor die Kamera, die Füße hüftbreit auseinander. Sitzen ist die zweite, weniger gute Option: Dein Körper hat kaum Tonus, die Atmung ist flacher, deine Schultern fallen nach vorne, Hemd oder Bluse werfen Falten.

CADRAGE

Wähle eine zentrierte Cadrage: Platziere dich in der Mitte des Frames. Deine Hände darf man sehen. Sie sind ein wichtiges Kommunikationsmittel und unterstützen das, was du sagst, in deiner ganz eigenen Art.

KAMERA

Blick direkt in die Kameralinse, nicht ins Leere und schon gar nicht auf den Handyscreen. Immer freundlich lächeln, das hilft!

PUBLIKUM

Sei dir bewusst, wer dein Publikum ist. Warum guckt es dein Video? Welche Erwartungen hat es an den Inhalt? Richte dein Statement aufs Publikum aus und passe deine Sprache an.

FREUND

Stell dir vor, du sprichst mit deinem besten Freund. Am anderen Ende

des Kanals sitzt meist ein einzelner Mensch vor dem Screen. Sprich ihn direkt und in der Einzahl an: Sie oder du statt wir oder ihr.

EINFACH

Rede einfach, klar und verständlich, das heisst: kurze Sätze mit aktiven Formulierungen. Verzichte auf Fachjargon und vermeide Abkürzungen. Wähle die richtige Sprache: Dialekt, Hochdeutsch oder Fremdsprache?

FREIE REDE

Lies nicht von deinem Manuskript ab, sondern rede frei. Ein Script ist hilfreich, ja, aber es dient nur als inhaltlicher Leitfaden und ist eine Stütze, falls du einen Take mehrmals wiederholen musst.

WIEDERHOLEN

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Versprecher sind normal, Blockaden auch. Kurze Denkpausen dürfen sein und sind natürlich. Du wirst mehrere Anläufe brauchen, bis dein finales Statement sitzt. Wiederhole die Takes und hab Geduld.



Voice Over

Besprich das geschnittene Video direkt in der Editing-App.

SCRIPT

Dank kleinem Script vermeidest du «Ähs» und Versprecher. Und du hast die bessere Kontrolle über Inhalt, Tempo und Länge.

TONQUALITÄT

Vermeide Störgeräusche und achte auf eine satte Akustik. Sprich klar und verständlich ins Mikrofon des Smartphones oder nutze ein externes Mikrofon.

SPRECHTEMPO

Halte ein natürliches Sprechtempo und mach kurze Pausen, um einer Aussage Wirkung zu verleihen oder dem Zuschauer Zeit zu geben, eine Information zu verarbeiten.

STIMMLAGE

Auch der Stimmklang ist entscheidend für ein überzeugendes Voiceover. Ein Nuscheln wirkt ebenso wenig wie eine überzogene Schauspielerstimme. Sprich bewusst und deutlich, aber stets authentisch.





B-Roll

B-Roll sind ergänzende Aufnahmen, die die Aussagen deiner Protagonisten untermalen oder verstärken, sie zeigen also den Kontext deiner Geschichte.

PASSEND ZUR SPRACHLINIE

Du hast saubere Aussagen bereits im Kasten, nun besorgst du dir das szenische Material: Aufnahmen, die zu den Aussagen passen und die du im Schnitt zusammenfügen kannst.

VIEL FILMEN

Um einen einminütigen Film kreativ schneiden zu können, brauchst du rund 25 szenische Aufnahmen à 10 Sekunden. Filme darum lieber zu viel als zu wenig.

BEWEGUNG IM BILD

Such die Bewegung vor der Kameralinse und bewege dich selber nicht! Nimm eine stabile Position ein: Stütze das Smartphone an der Wand ab, stell das Handy auf einen Tisch oder filme aus der Hand.





Szene

Eine Szene ist – vereinfacht ausgedrückt – eine begrenzte Handlung mit einem Protagonisten oder mehreren Akteuren. Denk schon beim Dreh an den Schnitt und filme eine Handlung mehrmals, in unterschiedlichen Einstellungen und aus verschiedenen Perspektiven.

- Mehr vom Gleichen
- Jede Einstellung 10 Sekunden
- 70% Close ups

5ER-REGEL

Halte dich an die 5er-Regel und filme vom Grossen ins Kleine:

- 1 Totale
- 1 Halbtotale
- 3 Close ups



Schnitt

ABLAUF

Geh mit einer Idee an den Schnitt und schneide systematisch:

- Sprachlinie (Aussagen) auf Hauptebene
- Anfang (Set up) auf Hauptebene
- Ende (Pay off) auf Hauptebene
- B-Roll (szenische Aufnahmen) auf zweiter Ebene
- Audio pegeln und angleichen

REGELN

Schneiden ist ein kreativer Prozess. Deine Editing-App bietet dir eine riesige Palette an Manipulationen, Effekten und Filtern. Trotzdem gilt: Weniger ist mehr!

- Setz den harten Schnitt
- Die visuell beste Aufnahme an den Anfang
- Vermeide Text-Bild-Scheren

Smovie Tipp: Perfektion ist in den Sozialen Medien nicht gefragt. Dein Film soll nicht wie ein geschliffener Werbespot daherkommen.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.



Smovie by Smart Rebels AG
Aemtlerstrasse 30
8003 Zürich
Schweiz

+41 43 545 11 77
film@smovie.ch
smovie.ch

#smovielovesyou

A red circular badge with the text "DAS ORIGINAL" written in white, uppercase, sans-serif font. The text is slightly tilted and positioned in the center of the circle.

**DAS
ORIGINAL**

Smovie ist ein Angebot der Smart Rebels AG. Das Unternehmen manövriert in der Schnittstelle von Kommunikation, Bewegtbild und Künstlicher Intelligenz. Kernangebote sind Kurse und Produktionen.